

Geschäftsbericht 2022

Mehr für alle



Inhalt

Reka in Kürze	4
Vorwort	7
Geschäftsfeld Reka-Geld	8
Geschäftsfeld Reka-Ferien	14
Gesellschaftliche Verantwortung	22
Corporate Governance	30
Finanzen	38

Impressum

Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Grafik: Polyconsult AG, Bern

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar. Massgebend ist die deutsche Fassung.

Die nächste Generalversammlung findet im April 2024 statt.

Bild Titelseite: Planschen und Entspannen zu wunderschöner Aussicht, das verheisst der Infinity-Panoramapool des Reka-Ferierendorf Lugano-Albonago.



Mehr Leistung, weniger Ressourcenverbrauch

Neue und grössere Ferienanlagen, mehr Reka-Cards im Umlauf, anspruchsvollere Kunden – da könnte man eigentlich vermuten, dass auch der Klimafussabdruck der Genossenschaft grösser wird. Dank zukunftssträchtigen Unternehmenszielen ist das Gegenteil der Fall: Der CO₂-Ausstoss wurde merklich gesenkt, nicht zuletzt mittels eigener Solar- und Fotovoltaikanlagen, von denen wir künftig noch viele weitere erstellen wollen.

6,8

Millionen Mal haben unsere Kunden 2022 mit ihrer Reka-Card bezahlt. 2020 waren es noch 4,7 Millionen.

11'004

Partnerunternehmen akzeptierten 2022 Reka-Geld als Zahlungsmittel. Das sind fast 10% mehr als im Vorjahr.

1'887

Kinder aus Familien in prekären wirtschaftlichen Verhältnissen haben 2022 von einer Woche Ferien profitiert, die durch die Reka Stiftung Ferienhilfe angeboten wurde.

278

Megawattstunden Strom produzierten wir 2022 mit unseren eigenen Fotovoltaikanlagen. Das ist 44% mehr als im Vorjahr und 8% des Gesamtverbrauches.

11'370

Tonnen CO₂ haben wir dank nicht fossiler Energieerzeugung seit 2010 eingespart, was der Hälfte unseres Gesamtausstosses entspricht. 2022 haben wir ihn um weitere 15% vermindert.



Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Reka gehört zur Schweiz wie das Taschenmesser, die Schokolade oder das Matterhorn. Mit ihren vergünstigten Zahlungsmitteln für Mobilität, Freizeit und Tourismus sowie abwechslungsreichen Ferienangeboten schafft sie für Kundinnen und Kunden einen klaren Mehrwert. Ihr Augenmerk gilt dabei stets dem Nutzen für die Gesellschaft und unsere Umwelt.

2022 normalisierte sich die Pandemielage zusehends. Infolgedessen erwarteten wir beim Geschäftsgang eine Annäherung an die Zahlen vor Corona. Tatsächlich erreichte der Bereich Reka-Ferien nach dem vorjährigen Rekordergebnis, welches auf ausserordentliche Faktoren zurückzuführen war, einen Ertrag noch über Normalniveau. Auch in unserem Geschäft mit vergünstigten Zahlungsmitteln, das durch die Pandemiebeschränkungen besonders beeinträchtigt wurde, erholten sich das Ausgabevolumen und der Ertrag deutlich.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und seine Folgen führten leider dazu, dass erneut ausserordentliche externe Faktoren unser Geschäftsjahr prägten. So stellten wir in drei Ferienanlagen Ferienwohnungen für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung. Zudem beschäftigte uns die Frage, wie wir Preissteigerungen, verzögerten Lieferketten und Personalengpässen ohne Schaden für unser Geschäft begegnen können. Mit einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis ist uns dies offensichtlich gut gelungen.

Vergangenen Sommer durften wir das neue Feriendorf Lugano-Albonago eröffnen. Bereits in seiner ersten Saison erreichte es eine hervorragende Auslastung und begeisterte unsere Kundinnen und Kunden. Die Ferienanlage deckt nicht nur ihren Energiebedarf klimaneutral mit Sonnenenergie und Bodenwärme, sondern setzt hinsichtlich Barrierefreiheit auch einen neuen Standard innerhalb unseres Angebots. Verschiedene Bilder in diesem Geschäftsbericht geben einen Eindruck unseres neuesten Feriendorfs. Bei diversen weiteren Ferienanlagen haben wir in die Verbesserung des Gästeerlebnisses und der Attraktivität investiert, zum Beispiel in Hasliberg und Magadino.

Im Geschäftsfeld Reka-Geld schritt die Digitalisierung weiter voran. Der verkaufte Anteil an bargeldlosem Reka-Geld erreichte 90%, und die Zahl der landesweiten Akzeptanzstellen nahm um fast 10% zu. Die beiden Werte sind wichtige Meilensteine für die Stärkung der Attraktivität von Reka-Geld. Auch in der stetigen Zunahme der Webshops, die Reka-Geld akzeptieren, zeigt sich die Richtigkeit unserer Digitalstrategie für Reka-Geld. Diese haben wir überarbeitet, um das digitale Reka-Geld in den kommenden Jahren noch vielseitiger zu machen.

Die Ausgangslage für 2023 bleibt herausfordernd. Sie hindert uns jedoch nicht daran, unsere Geschäftsentwicklung aktiv weiterzutreiben – ökonomisch, ökologisch und sozial. Mehr Wert schaffen wir nur mit einem ebenso eingespielten wie motivierten Team und mit zuverlässigen Partnern. Und für dieses Engagement möchten wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken.

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roger Seifritz //
Direktor

Die hellen, gemütlichen Zimmer und Wohnungen des Feriendorfes Lugano-Albonago laden ein zum Spielen, Zusammensein und Träumen.

Geschäftsfeld Reka-Geld

Mehr Spielraum



Reka-Geld: gut auf Erholungskurs

Während der Corona-Pandemie nutzten unsere Kundinnen und Kunden Reka-Geld wegen der starken Einschränkungen weniger intensiv. 2022 normalisierte sich die Lage deutlich. Es wurden Sparguthaben in Reka-Geld abgebaut und zugleich wurde mehr Neugeld als im Vorjahr dazugekauft.

Die Entwicklung von Reka-Geld wurde in den letzten Jahren massgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die Gründe liegen auf der Hand: Beide Einsatzfelder von Reka-Geld – Mobilität und Tourismus – befanden sich im wirtschaftlichen Brennpunkt der Krise. Nach Aufhebung der Beschränkungen im ersten Quartal 2022 legte die Nutzung von Reka-Geld glücklicherweise wieder zu. Unsere Kundinnen und Kunden gaben mehr Reka-Geld aus, was uns höhere Kommissionserträge bescherte. Parallel dazu konnte die Anzahl Benutzer gesteigert werden, wodurch sich auch unsere Gebührenerträge verbesserten. Der Betriebsertrag nahm entsprechend um 13,7% auf CHF 20,7 Millionen zu. Unser Bruttogewinn stieg sogar um 21,7% auf CHF 11,2 Millionen. Die Ursache dafür ist, dass die direkten Kosten des Reka-Geld-Verkaufs nur unterproportional zunahmen. Einerseits sanken die Versandkosten für physische Reka-Checks infolge der Verlagerung auf digitales Reka-Geld weiter. Andererseits verkauften wir weniger neues Reka-Geld an Kundinnen und Kunden, weil diese zuerst ihr während der Pandemiejahre angespartes Reka-Geld einsetzten. Entsprechend sanken unsere Aufwände für Vergünstigungen.

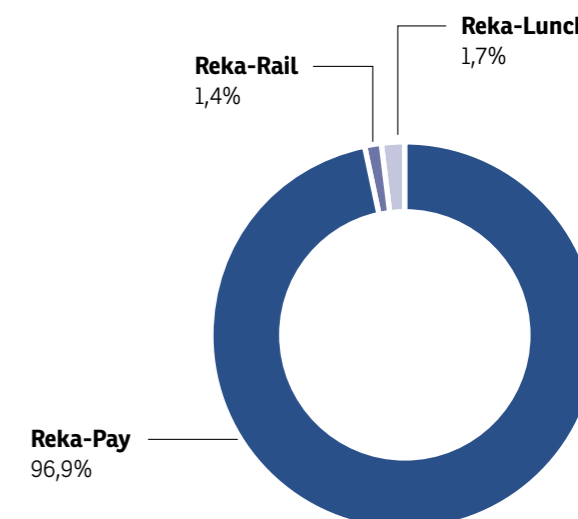
Mehr Abgeber von Reka-Geld und mehr Verkaufsvolumen

Gemäss Bundesamt für Statistik ist Reka-Geld – neben der Vergünstigung unternehmenseigener Leistungen – unangefochten die wichtigste Lohnnebenleistung der Schweiz. Unsere Zahlungsmittel verkaufen wir über zahlreiche Absatzmittler – 2022 waren es 4'008 Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Zusammen mit uns vergünstigen sie Reka-Geld als Lohnnebenleistung für ihre Mitarbeitenden oder nutzen es als Kundenbindungsinstrument. Gegenüber dem Vorjahr konnten 811 neue Partnerunternehmen hinzugewonnen werden. Demgegenüber gaben 8 Unternehmen die Vergünstigung von Reka-Geld auf.

Bei den neuen Abgabepartnern handelt es sich vornehmlich um KMU, ein Segment, das Reka vermehrt bearbeitet. Das Verkaufsvolumen stieg um 6,8% auf CHF 478,1 Millionen. Weil bezugsberechtigte Kundinnen und Kunden seit 2020 weniger Reka-Geld als üblich verbraucht und auf ihre angesparten Reka-Geld-Guthaben zurückgegriffen haben, wuchs das Verkaufsvolumen unterproportional zur Einlösung. Der Verkauf von Reka-Geld an Kundinnen und Kunden entwickelte sich je nach Verkaufskanal unterschiedlich: Bei den Arbeitgebern, dem mit einem Anteil von knapp zwei Dritteln bedeutsamsten Verkaufskanal, lag der Zuwachs bei 7,2%. Am markantesten nahm mit 23,8% der Verkauf über den Verkaufskanal Coop zu. Er dient vorab Kundinnen und Kunden, die nicht über ihren Arbeitgeber vergünstigtes Reka-Geld beziehen können. Diese Möglichkeit wird aber auch von Kundinnen und Kunden genutzt, die ihre Reka-Geld-Bestände, die sie über ihren Arbeitgeber bezogen haben, ergänzen möchten. Ein Teil des Wachstums im Verkaufskanal Coop dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass Kunden Reka-Rail nicht mehr bei Manor beziehen konnten.

Bruttogewinn

(in Mio. CHF)	2022	2021
Betriebsertrag	20,7	18,2
Direkter Aufwand	-9,5	-9,0
Bruttogewinn	11,2	9,2



Reka-Pay und Reka-Lunch wachsen

Drei Produkte können Kundinnen und Kunden über uns beziehen: Reka-Pay, Reka-Rail und Reka-Lunch. Reka-Pay ist unsere neue, 2021 eingeführte Produktbezeichnung für die bargeldlose Version des Reka-Checks. Die Namensänderung drängte sich auf, weil infolge des marginalen Papiergeld-Volumens der Begriff Check nicht mehr zum grösstenteils digitalen Zahlungsmittel passte. Physische Reka-Checks bleiben jedoch weiterhin als Zahlungsmittel gültig. Mit einem Anteil von 96,9% am Verkaufsvolumen war Reka-Pay 2022 mit Abstand das wichtigste Produkt von Reka-Geld. Das Zahlungsmittel lässt sich innerhalb der Schweiz breit einsetzen – im öffentlichen Verkehr, für Treibstoffe, Ferien, Gastronomie sowie Sport und Kultur. Gegenüber dem Vorjahr steigerte sich der Verkauf von Reka-Pay um 9,8% und von Reka-Lunch sogar um 33,0%. Der Verkauf von Reka-Rail war hingegen mit –65,8% stark rückläufig, da der wichtigste Verkaufskanal, die Warenhauskette Manor, den Verkauf des Kundenbindungsinstruments einstellte.

Starke Zunahme der Ausgaben im Tourismus plus mehr Akzeptanzstellen

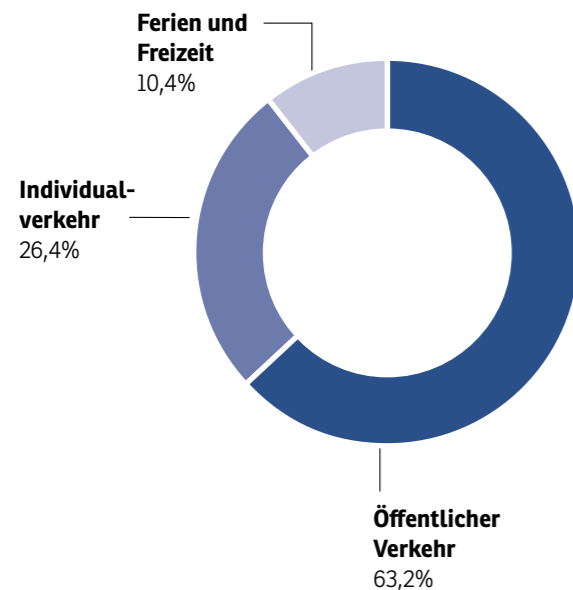
Akzeptanzstellen von Reka-Geld erzielen einen Marketingnutzen und profitieren von willkommenen Zusatzerträgen: Aufgrund der Vergünstigung von Reka-Geld geben Konsumentinnen und Konsumenten höhere Beträge bei den Akzeptanzstellen aus. Insgesamt haben Reka-Kundinnen und -Kunden im Jahr 2022 CHF

498,6 Millionen ausgegeben, was einer Zunahme von 8,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon stammten CHF 29,5 Millionen aus zusätzlich gekauftem Reka-Geld und CHF 9,7 Millionen aus dem Abbau von Reka-Geld-Guthaben, die während der Corona-Pandemie gebildet wurden. Knapp zwei Drittel davon setzten die Kundinnen und Kunden für Leistungen des öffentlichen Verkehrs ein. Die dortigen Ausgaben stiegen um 6,1% auf CHF 315,7 Millionen. Trotz dieses Zuwachses erholten sich die Ausgaben im öffentlichen Verkehr nur zum Teil im Vergleich zu den Zahlen vor Corona. Insbesondere wurden nach wie vor deutlich weniger Abonnemente mit Reka-Geld bezahlt, was vornehmlich an der stärkeren Verbreitung der Arbeit im Homeoffice liegt. Im Vergleich dazu haben sich die Reka-Geld-Ausgaben für Treibstoffe mit 9,5% auf CHF 131,4 Millionen besser entwickelt. Ein wesentlicher Teil des Wachstums geht hier auf das Konto der stark gestiegenen Energiepreise. Durch die Aufhebung der vorjährigen Corona-Massnahmen wurde bekanntlich

Verkaufsvolumen nach Verkaufskanälen

(in Mio. CHF)	2022	2021
Arbeitgeber	301,3	281,2
Arbeitnehmerverbände	19,5	19,2
Coop	136,3	110,1
Manor	–	14,2
Diverse	21,1	23,1
Total Verkaufsvolumen	478,1	447,8

massiv mehr für Fernreisen und in der Gastronomie ausgegeben. Das Einsatzfeld Ferien und Freizeit nahm entsprechend deutlich um 24,0% auf CHF 51,9 Millionen zu. Ende 2022 waren die verschiedenen Formen von Reka-Geld bei 11'004 Akzeptanzstellen ein gern gesehenes Zahlungsmittel. Die Zunahme beträgt 982 Stellen oder 9,8% im Vergleich zum Vorjahr. Seit 2019 konnte damit der für die Attraktivität von Reka-Geld essenzielle Bestand an Akzeptanzstellen um mehr als ein Viertel ausgebaut werden. Ein beträchtlicher Teil davon sind Restaurants.



Dank Digitalisierung wird Handling von Reka-Geld einfacher

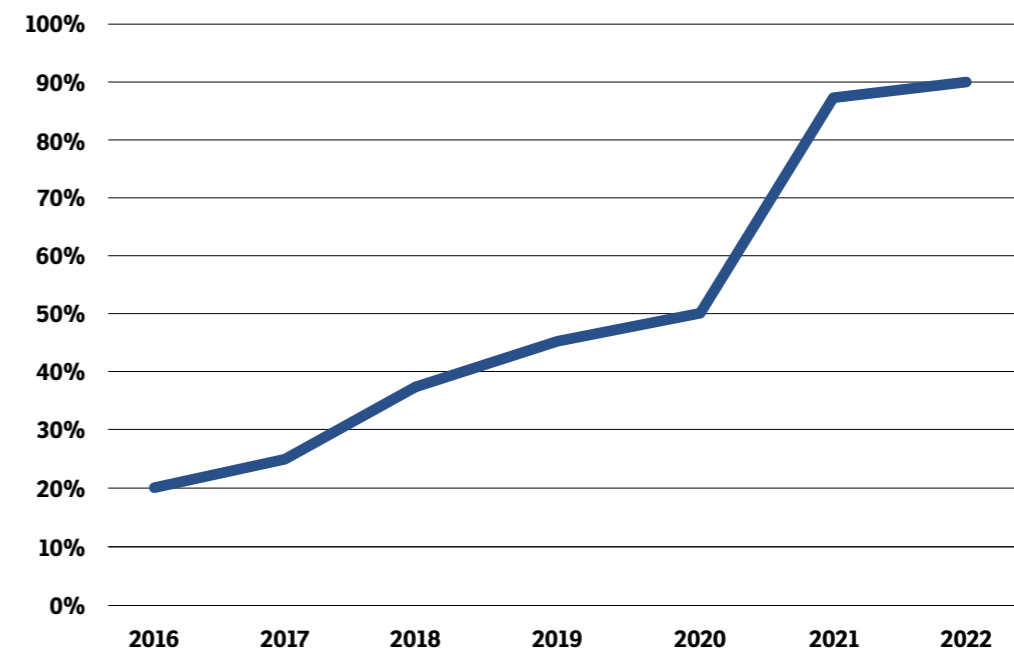
Die Digitalisierung von Reka-Geld erlaubt die Entwicklung ganz neuer Kunden-Anwendungen, die den Bezug und die Ausgabe des Zahlungsmittels massiv erleichtern. Im Vorjahr haben wir auf unserer Webplattform reka.ch die digitalen Möglichkeiten für Arbeitgeber ausgebaut. Diese Tools sind besonders nützlich für kleine und mittlere Unternehmen, die Lohnnebenleistungen in Form von Reka-Geld gewähren wollen. Auch unser immer intensiver genutztes, digitales Kundenportal erlebte eine Reihe von Verbesserungen. Aktuell arbeiten wir daran, die Verwaltung, den Bezug und die Ausgabe von Reka-Geld-Guthaben für Benutzerinnen und Benutzer weiter zu vereinfachen. Und da immer mehr Menschen ihre Einkäufe in eShops erledigen, bauen wir Online-Zahlungsmöglichkeiten mit Reka-Geld stetig aus.

Verlagerung zu digitalem Reka-Geld bald abgeschlossen

Reka-Geld kann über mehrere Kanäle bezogen werden. Im konventionellen Modell kaufen Arbeitgeber Reka-Geld in Form von physischen Reka-Checks oder Reka-Rail und geben die Zahlungsmittel vergünstigt an ihre Mitarbeitenden ab. Entscheiden sich Partnerunternehmen für eines unserer Servicemodelle, distribuieren wir Reka-Geld direkt, digital und individualisiert an bezugsberechtigte Mitarbeitende. In den vergangenen Jahren konnten wir das konventionelle Verkaufsmodell kontinuierlich in Richtung des bargeldlosen Bezugs von Reka-Geld verlagern. 2022 betrug der Anteil von digitalem Reka-Geld am Verkaufsvolumen bereits 90%. Diese Verlagerung ist eine Voraussetzung für die zukunftsweisende

Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs und steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Reka-Geld nachhaltig. Zurzeit ist der Bezug von physischen Reka-Checks nur noch in zwei Fällen möglich: Benutzerinnen und Benutzer können ab ihrem Reka-Konto physische Reka-Checks abrufen, und Arbeitgeber können Prämien in Form von physischen Reka-Checks bzw. Reka-Rail abgeben. Physische Reka-Checks und Reka-Rail behalten deshalb weiterhin ihre Gültigkeit.

Anteil digitales Reka-Geld am Verkaufsvolumen



Das Restaurant Osteria gehört zur Anlage. Dort lässt sich das Frühstück oder ein feines Essen auch auf der geräumigen Terrasse mit Pergola genießen.

Geschäftsfeld Reka-Ferien

Mehr Familienzeit



Reka-Ferien: Tiefere Inlandnachfrage nach Rekordjahr

Die Nachfrage nach Reka-Ferien war 2022 solide. Die Erträge des durch Corona-Reisebeschränkungen verursachten Rekordjahrs 2021 konnten jedoch nicht wiederholt werden. Dennoch verzeichneten einzelne Anlagen einen Rekordwert oder lagen nahe am Vorjahresrekord.



Unser Angebot richtet sich an die breite Bevölkerung und insbesondere an Familien – sie machen drei Viertel unserer Kundschaft aus. Weil jede fünfte Schweizer Familie schon Ferien mit Reka verbracht hat, verfügen wir in der öffentlichen Wahrnehmung über einen ausgezeichneten Ruf als Anbieterin von Familienferien. Das Geschäftsfeld Reka-Ferien unterteilt sich dabei in drei Produktlinien: Reka-Resorts/Hotels, Reka-Feriendörfer und Reka-Ferienwohnungen. 2022 betrieben wir insgesamt 21 Ferienanlagen. Daneben vermarkten und vermieten wir auch Ferienobjekte von Drittanbietern.

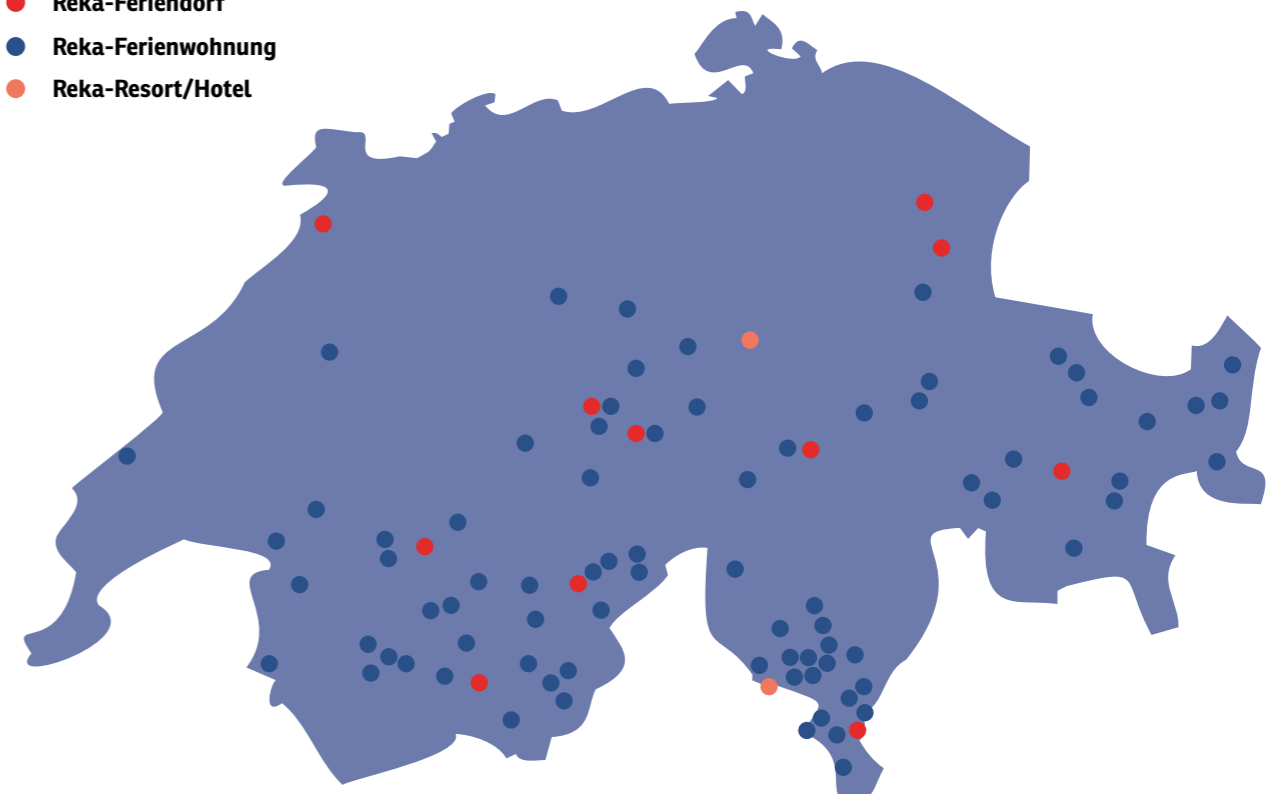
2022 nahm der Betriebsertrag des Geschäftsbereichs Reka-Ferien im Vergleich zum vorjährigen Rekordwert um 4,6% auf 74,8 Millionen ab. Obwohl dieser Wert merklich unter dem Vorjahr liegt, steht er im langjährigen Vergleich immer noch für den zweithöchsten je erzielten Ertrag. Die deutliche Veränderung zum Vorjahr liegt darin begründet, dass für die Kunden 2022 nach zwei Jahren Corona-Einschränkungen erstmals wieder völlig freies Reisen – speziell auch ins Ausland – möglich war. Dies führte zu einem spürbaren Nachfragerückgang in der Schweiz, mit markantem Rückgang der Auslastung im Frühling, im Sommer und im Herbst. Insgesamt zählten wir im Berichtsjahr 968'822 Übernachtungen (Vorjahr 1'091'269). An den Standorten Lenk, Sörenberg

und Brissago stellte Reka den Behörden Wohnraum zur vorübergehenden Beherbergung von Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung. Diese Massnahme verringerte den Ertrag zusätzlich. Im Gegensatz zum Inlandsgeschäft boomte hingegen die Nachfrage im Ausland. So verzeichnete das einzige Reka-eigene Ferienresort im Ausland, Golfo del Sole, ein Rekordergebnis.

Konsolidierter Betriebsertrag Reka-Ferien

(in Mio. CHF)	2022	2021
Betriebsertrag Schweiz	62,9	69,4
Betriebsertrag Ausland	11,9	9,0
Betriebsertrag total	74,8	78,4

- Reka-Feriendorf
- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Swiss Holiday Park – ein beeindruckendes Schweizer Ferienresort

Das Ferien- und Freizeitresort Swiss Holiday Park ist die bedeutendste Ferienanlage von Reka. Sie thront hoch über dem Vierwaldstättersee und liegt mitten im Herzen der Schweiz. Ganzjährig geöffnet, verfügt der Betrieb mit 234 Wohneinheiten (Hotel, Ferienwohnungen und Hostel) über 800 Gästebetten. Das im Vergleich zum Wettbewerb sehr breite Freizeitangebot ist primär auf Familien ausgerichtet. Es umfasst das grösste Erlebnisbad der Zentralschweiz, Wellnessangebote, einen Erlebnisbauernhof sowie viele weitere Spiel- und Freizeitattraktionen. Die Swiss Holiday Park AG erwirtschaftete 2022 mit 210'328 Übernachtungen (-0,7%) einen Betriebsertrag von CHF 28,4 Millionen

(-3,5%). Damit knüpft das Resort an den Erfolg des Vorjahres an, mit einem Ertragsniveau, das knapp CHF 4 Millionen über dem Durchschnitt der Vor-Corona-Jahre liegt. Dieser Erfolg – auch ohne Corona-Rückenwind – zeigt eindrücklich, welches Potenzial die Ferienanlage hat. Auslöser für diese Entwicklung sind eine Reihe von Anpassungen im Angebot, Retuschen an der Infrastruktur, gezielte Marketingmassnahmen und betriebliche Optimierungen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Ferienanlage in den kommenden Jahren zum grossartigsten Familien-Resort der Schweiz weiterzuentwickeln. Dazu wollen wir zusätzliche Beherbergungskapazitäten wie Familienzimmer schaffen, neue Gastronomietrends umsetzen und brachliegende Räume für Familienbedürfnisse umnutzen. Allein 2023 sind Investitionen von rund CHF 10 Millionen für Erneuerungen und Erweiterungen geplant.

Viel Bewegung in unseren Resorts

Die Produktlinie Resorts/Hotels bietet den Gästen deutlich erweiterte Angebote und Dienstleistungen im Vergleich zu unseren anderen Linien. Ferienanlagen dieser Art verfügen je nach Standort über Wohneinheiten, die unterschiedlichen Gästebedürfnissen dienen, wie Hotelzimmer, Bungalows, Ferienwohnungen und/oder Hostel-Mehrbettzimmer. Für attraktive Freizeiterlebnisse sorgt ein erweitertes Infrastruktur- und Serviceangebot. Zu unseren Resorts/Hotels gehören der Swiss Holiday Park in Morschach (Schwyz), das Parkhotel Brenscino in Brissago (Tessin) und das Resort Golfo del Sole in Follonica (Toskana, Italien). Unsere Resorts/Hotels lagen mit einem Ertrag von CHF 41,1 Millionen leicht hinter dem Wert des Rekordvorjahres (-3,2%). Der Nachfragerückgang in den Schweizer Resorts konnte durch unsere Anlage in Italien teilweise kompensiert werden.

Schlüsselgrössen Resorts

	2022	2021
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	41,1	42,5
Übernachtungen	367'525	346'592

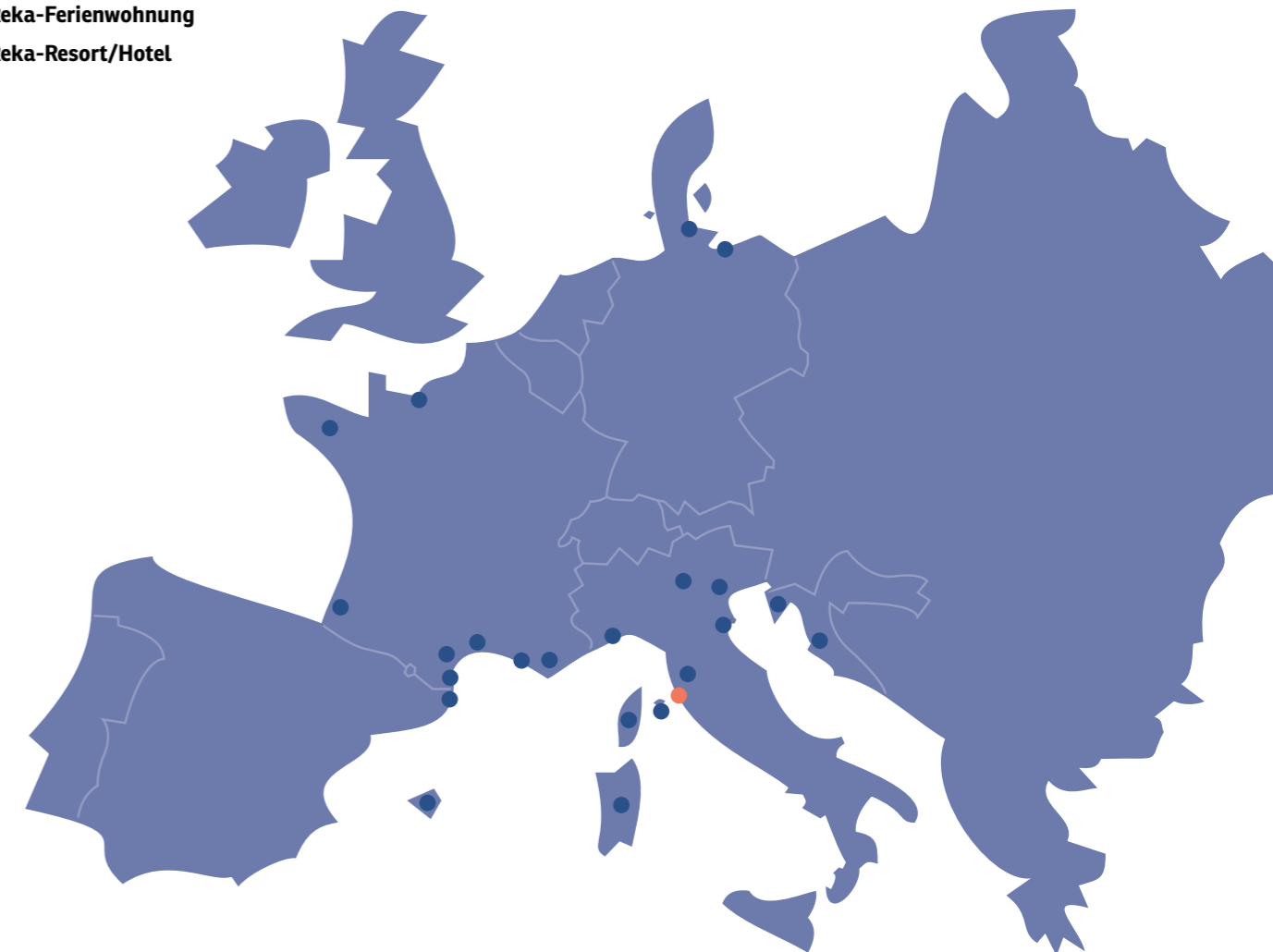
Golfo del Sole mit Rekordergebnis

Unser Resort Golfo del Sole in der Toskana hat viel zu bieten: knapp einen Kilometer Privatstrand, gastronomische Exklusivangebote sowie ein resorteigenes Sportangebot mit Bikestation, Windsurfing und Tauchen. Es verfügt über 894 Gästebetten in 274 Wohneinheiten im Hotel sowie in Bungalows und Ferienwohnungen. Die hoteleigene Poolanlage, Restaurants, Bars sowie Animationsprogramme in den Bereichen Sport, Bike und Unterhaltung machen Golfo del Sole zur idealen Feriendestination für die ganze Familie. Und wer sich lieber Kultur, Italianità und Genuss hingibt, kommt in unserem toskanischen Resort natürlich ebenfalls auf seine Kosten. Das durch die zweijährigen Corona-Beschränkungen aufgestaute Bedürfnis

der Schweizer Bevölkerung, ins Ausland zu reisen, wirkte sich im Golfo del Sole mehr als deutlich aus: Neben der stets sehr gut gebuchten Hauptsaison im Sommer erzielten 2022 auch der Frühling und der Herbst beeindruckende Auslastungen. Insgesamt erreichte unsere Ferienanlage mit 136'300 Übernachtungen (+28,1%) einen Betriebsertrag von CHF 8,8 Millionen (+21,3%). In den vergangenen Jahren konnten wir die Attraktivität unseres Resorts durch umfangreiche Erneuerungsarbeiten

kontinuierlich steigern, was sich auch in den Kundenrückmeldungen widerspiegelt. Inzwischen haben wir die Bungalows, fast alle Ferienwohnungen, die Hotelanlage und die Restaurants komplett renoviert. Auch das 2022 komplett renovierte und umgestaltete Strandrestaurant La Duna fand bei unseren Gästen einen hervorragenden Anklang und konnte seinen Ertrag annähernd verdoppeln. Weitere Erneuerungsarbeiten an der Poolanlage, im Shop und im Eingangsbereich sind ab 2023 geplant.

- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Tiefere Auslastung im Parkhotel Brenscino

Das Parkhotel Brenscino konnte das Rekordjahr 2021 nicht wiederholen. Die Auslastung der Unterkunft entspricht der allgemeinen Entwicklung der Übernachtungen im Raum der Tessiner Seen, die 2022 wieder deutlich von Italien übertrumpft wurden. Trotzdem erzielte die Anlage im langjährigen Vergleich ein gutes Ergebnis. Eingebettet in einen subtropischen Park und mit Weitblick über den Lago Maggiore, hat unser Hotel in Brissago einen Wettbewerbsvorteil, der seinesgleichen sucht. Das Hotel verfügt über 83 Zimmer, ein Restaurant sowie einen Poolbereich und bietet Angebote für Business-Events. Seit der Übernahme des Betriebs durch Reka wurden eine Reihe sanfter Erneuerungen umgesetzt. Mit viel Herzblut und frischen Ideen arbeiten wir daran, die Attraktivität kontinuierlich zu steigern. So entstanden unter anderem ein Pop-up-Restaurant im ehemaligen Gewächshaus, eine Pop-up-Bar im Park, ein Yoga-Pfad im Garten, ein Massageraum und ein Kinderbuffet. Die Übernachtungen nahmen gegenüber dem Allzeithoch des Vorjahres um 26,6% auf 20'897 ab und der Ertrag sank um 34,0% auf CHF 4,0 Millionen. Dies unter anderem auch deshalb, weil die hohen Preise des Vorjahres durch eine generell tiefere Nachfrage nicht mehr realisierbar waren. Das Parkhotel Brenscino verfügt jedoch aus unserer Sicht über grosses Entwicklungspotenzial: Zurzeit bearbeiten wir eine umfassende Renovations- und Erweiterungsplanung, die etwa ab 2025 in ein Bauprojekt münden soll.

Lugano neuer Stern unter den Reka-Feriendörfern

Erholung, Spass und Abenteuer: Unsere elf Feriendörfer, neu offiziell klassifiziert als Service Apartments, bieten ein attraktives Gesamtpaket und gehen ganz gezielt auf die Bedürfnisse von Familien ein. Sie sind in der Schweiz einzigartig und richten sich primär an Selbstversorger. Wer will, kann Serviceleistungen wie Miet-Bikes oder Sauna/Wellness-Angebote einzeln hinzubuchen. Alle unsere Feriendörfer verfügen über ein eigenes Schwimmbad, Gemeinschaftsräume, eine breite Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie eine kostenlose Kinderbetreuung. Bezeichnend für die Auslastungsentwicklung der Reka-Feriendörfer im Jahr 2022 waren neben der tieferen Nachfrage nach Ferien in der Schweiz zwei Faktoren: Einerseits verfügten wir über weniger Beherbergungskapazitäten, weil wir den Behörden das Feriendorf Lenk und Teile des Feriendorfs Sörenberg einen Grossteil des Jahres für die vorübergehende Beherbergung von Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung gestellt haben. Andererseits stand das neue Reka-Feriendorf Lugano-Albonago infolge seiner verspäteten Eröffnung im Juli lediglich während vier Monaten für Aufenthalte zur Verfügung. Daraus resultierten mit 362'447 Übernachtungen um 21,4% weniger als im Rekordjahr 2021. Bemerkenswert ist, dass die Belegungstage der Ferienwohnungen mit -18,3% weniger stark abnahmen als die Logiernächte. Dies deutet darauf hin, dass Wohneinheiten durch weniger

Personen genutzt wurden. Insgesamt erwirtschafteten die Reka-Feriendörfer mit CHF 22,4 Millionen einen um 2,3% tieferen Betriebsertrag als im Vorjahr (inklusive Entschädigung durch Behörden für Beherbergung von Flüchtlingen aus der Ukraine). Die durchschnittliche Belegung der vorhandenen Wohneinheiten sank markant auf 46,5% (Vorjahr 63,0%), was einer durchschnittlichen Belegung pro Wohnung von 170 Tagen entspricht. Spitzenreiter des Jahres waren die Feriendörfer Urnäsch (230 Belegungstage), Bergün (220 Belegungstage) und Montfaucon (211 Belegungstage). Interessant ist insbesondere die im Vergleich gute Auslastung von Montfaucon. Das Feriendorf profitiert damit davon, dass die Schweizer während der Corona-Jahre vermehrt auch unbekanntere Regionen der Schweiz wie den Jura entdeckten. Mit dem komplett neu gebauten Reka-Feriendorf in Lugano-Albonago konnten wir 2022 am Hang des Monte Brè eine weitere attraktive Ferienanlage in Betrieb nehmen. Blickfang des klimaneutralen und weitgehend barrierefreien Dorfes ist der grosse Infinity-Pool mit Blick auf die Bucht von Lugano.

Auch das Feriendorf Hasliberg profitierte 2022 von gesteigerter Kundenattraktivität, da die dritte Renovationsetappe der Ferienwohnungen abgeschlossen werden konnte. Im Dezember 2022 haben wir zudem die definitive Baubewilligung für das neue Reka-Feriendorf Lenk erhalten. Aufgrund der aktuellen Verwerfungen im Baumarkt (Preise, Lieferketten) startet der Neubau jedoch voraussichtlich erst im Jahr 2025.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Feriendörfer

	2022	2021
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	22,4	23,0
Übernachtungen	362'447	460'838

Auslastungsrückgang und Erneuerungen bei den Reka-Ferienhäusern

In Schweizer Feriendestinationen betrieben wir 2022 sieben Ferienwohnsiedlungen. Sie bieten attraktiv eingerichtete Wohnungen und sind auf Selbstversorger ausgerichtet. Im Gegensatz zu den Reka-Resorts und den Reka-Feriendörfern verfügen sie nur ausnahmsweise über Zusatzangebote – und auch dann nur in beschränktem Rahmen. Die Ferienanlagen erreichten 2022 mit CHF 3,0 Millionen einen um 19,6% tieferen Betriebsertrag. Die Zahl der touristischen Übernachtungen nahm um 31,8% auf 48'585 ab. Neben der tieferen Nachfrage aus unserem Hauptmarkt Schweiz wirkte sich auch bei dieser Produktlinie aus, dass zwei Ferienanlagen weniger als im Vorjahr zur Verfügung standen: Unsere Ferienhäuser in Brissago stellten wir den Tessiner Behörden für die vorübergehende Beherbergung von Flüchtlingen aus der Ukraine zur

Verfügung, und zudem haben wir die Bewirtschaftung der letzten Ferienwohnungen aus dem Bestand der ehemaligen Reka-Ferienanlage in Pany aufgegeben. Unsere Ferienhäuser in Magadino im Tessin haben wir im Juli sanft renoviert unseren Gästen übergeben.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Ferienhäuser

	2022	2021
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	3,0	3,7
Übernachtungen	48'585	72'998

Weniger Vermittlungsgeschäft

Reka vermittelt neben eigenen Angeboten auch Ferienangebote von Dritten. Diese Anlagen befinden sich an Standorten, an denen wir selbst keine Ferienanlagen besitzen und betreiben. Auf diese Weise runden wir unser Portfolio im Interesse unserer Kundinnen und Kunden ab. An strategisch relevanten Standorten wie Zermatt verfügen wir mehrheitlich über exklusive Vermarktungsverträge mit lokalen Anbietern. Es gibt aber auch Standorte, an denen wir nur Angebote in einem Teilbereich der jeweiligen Ferienanlagen vermieten beziehungsweise vermarkten. Da wir 2022 über weniger Kontingente verfügten, nahm der Betriebsertrag aus dem Vermittlungsgeschäft im Vergleich zu den übrigen Produktlinien überproportional um 17,2% auf CHF 6,5 Millionen ab.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Vermittlungsgeschäft

	2022	2021
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	6,5	7,8
Übernachtungen	190'265	210'841

Weitblick und Nachhaltigkeit im
Feriendorf Lugano-Albonago: dank Solar-
und Öko-Strom, Baurecycling und einem
durchdachten Umweltschutzkonzept.

Gesellschaftliche Verantwortung

Mehr Miteinander





Seit jeher aus Überzeugung nachhaltig

Reka war in ihrem Selbstverständnis schon immer ein nachhaltiges Unternehmen, das sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzt und im Einklang mit den Werten und Zielen zukünftiger Generationen handelt. Unsere Leistungen passen in die heutige Zeit und überzeugen nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten. Unsere Mitarbeitenden, Kundinnen, Kunden und Partner verbindet der gemeinsame Wunsch, einen Mehrwert für alle zu schaffen.



Ökonomisch

- Beitrag zur Förderung des Schweizer Tourismus
- Regionale Wirtschaftsförderung



Sozial

- Vergünstigung von Leistungen für die breite Bevölkerung
- Fokus auf Familien
- Ferienhilfe für Benachteiligte
- Förderung barrierefreier Angebote
- Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen



Ökologisch

- Klimaneutrale Ferienanlagen
- Verwendung von Ökostrom
- Verzicht auf Flugreisen
- Förderung des öffentlichen Verkehrs
- Mit Vermögensanlagen ökologische Nachhaltigkeit fördern



Ökonomischer Beitrag

Mehr Auslastung abseits grosser Zentren

Meist sind wir fernab grosser touristischer Hotspots anzutreffen. Unsere Ferienanlagen befinden sich an Orten wie Montfaucon oder Urnäsch, aber auch in kleineren Ferienorten wie Bergün, Blatten-Belalp, Disentis oder Sörenberg. Für die jeweiligen Orte und ihre touristische Infrastruktur stellt Reka daher einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Besonders geschätzt werden unsere überdurchschnittlich langen Betriebszeiten und die hohen Auslastungen im Vergleich zu anderen lokalen Angeboten. Was uns ebenfalls Sympathiepunkte einbringt: Bei Sanierungs- und Neubauprojekten achtet Reka stets darauf, einen möglichst hohen Auftragsanteil an lokale und regionale Unternehmen zu vergeben. 2022 betrug dieser Anteil über 90%.

Ein Plus für Schweizer Tourismus

Ob für die Nutzenden, für Abgebende oder Annahmestellen: Reka-Geld ist für alle Mitwirkenden eine Bereicherung. Im vergangenen Jahr profitierten die Nutzerinnen und Nutzer von einer Vergünstigung im Wert von insgesamt CHF 100,9 Millionen. Sie verfügten dadurch über eine erhöhte Kaufkraft, die sie nach Belieben einsetzen konnten. Reka beteiligte sich mit CHF 6,6 Millionen, und unsere Abgabepartner trugen CHF 94,3 Millionen dazu bei. Die Transportunternehmen, Hotels, Restaurants und Bergbahnen, die mit uns zusammenarbeiten, bieten auf diese Weise ihren Kundinnen und Kunden indirekt eine attraktive Ermässigung von durchschnittlich 21,1% an, die sie nur zu einem kleinen Teil in der Höhe der Verkaufskommission selbst tragen müssen.



Sozialer Beitrag

Gern gesehene Zuwendung

Reka-Geld ist eine Vergünstigung, von der die breite Bevölkerung profitiert. 2022 wurde Reka-Geld im Gesamtvolumen von CHF 100,9 Millionen um durchschnittlich 21,1% vergünstigt. Insbesondere Familien und ältere Menschen nutzen gern und häufig Reka-Geld, weil sie damit mehr aus ihrem Budget herausholen können.

Für Familien ein spürbarer Vorteil

Durch die Kosten für Kinderbetreuung verfügen Familien vielfach über ein tieferes Haushaltseinkommen. Dieses Einkommen wird zudem oft von mehreren Personen in Teilzeitpensen erwirtschaftet. Die fixen Schulferientermine machen es finanziell auch nicht einfacher: Sie zwingen Familien dazu, ihre Ferien in der teuren Hochsaison einzuplanen. Unser familienfreundlicher Ansatz stösst daher aus zwei Gründen auf viel Anklang: Einerseits betreiben wir Ferienanlagen, die besonders gut für Familien geeignet sind. Andererseits beschränken wir bewusst die Preise unserer Angebote. Obwohl wir mit Kinderbetreuung, Schwimmbädern und Familienattraktionen ein sehr attraktives Paket anbieten, sind wir in der Hochsaison im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern günstiger. Auf diese Weise profitieren Familien bei Reka von einem breiten Angebot – zu einem sehr attraktiven Preis.

Ferienhilfe für Benachteiligte wichtiger denn je

Armutsbetroffene Familien leiden besonders stark unter den Folgen der aktuellen Inflation. Gerade Alleinerziehende arbeiten oft in Tieflohnbranchen, und wenn das knappe Geld immer weniger wert ist, kann das Haushaltsbudget schnell ans Limit kommen. Über die Reka Stiftung Ferienhilfe betreiben wir die Angebote «Ferien für 200 Franken» sowie «Begleitete Ferien für Alleinerziehende».

Weiterhin unterstützen wir die Durchführung von Ferienlagern für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. 2022 nahmen 2'609 Personen aus 676 Familien an diesen Programmen teil. Die Kosten der Ferien wurden durch Reka, private Gönner und Beiträge der begünstigten Familien getragen. Reka überwies der Stiftung 2022 einen Beitrag von CHF 400'000.–.

Mit Ferien die Entwicklung fördern

In der Schweiz sind leider immer noch 150'000 Kinder von Armut betroffen und knapp 300'000 von Armut bedroht. Für eine gesunde Entwicklung sind Heranwachsende jedoch dringend auf soziale Kontakte, genügend Bewegung und erfüllende Freizeitbeschäftigungen angewiesen. Diese Faktoren sind bei Kindern aus finanziell benachteiligten Familien oft Mangelware. Häufig laden sie auch keine Freunde nach Hause ein – aus Scham vor ihrem beengten Daheim. Dadurch isolieren sie sich umso mehr. Ganz anders im Reka-Feriendorf: Hier können sie mit Gleichaltrigen herumtollen, sie blühen auf, gehören dazu. Und kein Mensch fragt, woher sie kommen.

Barrierefreiheit weiter ausgebaut

Bereits heute leben in der Schweiz 1,7 Millionen Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung. 457'000 von ihnen wohnen in Kollektivhaushalten und werden betreut. Da unsere Lebenserwartung immer weiter ansteigt, wächst auch die Zahl der Menschen mit Beeinträchtigung. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, schaffen wir immer mehr barrierefreie Reka-Angebote. Dabei engagieren wir uns freiwillig in einem Umfang, der deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen liegt. Bei Neubauten und Erneuerungsprojekten arbeiten wir dazu eng mit der Stiftung Denk an mich zusammen, und wir engagieren uns gleichzeitig auch im Vorstand des Vereins Barrierefreie Schweiz.

Unsere Anstrengungen tragen bereits erste Früchte: So sind in der neuen, 2022 eröffneten Ferienanlage Lugano-Albognago 40% der Wohnungen rollstuhlgerecht. Im geplanten Neubau Reka-Feriendorf Lenk, für den wir im Dezember 2022 die Baubewilligung erhalten haben, werden sogar 65% der Wohneinheiten rollstuhlgerecht sein. Überdies unterstützen wir Behindertenorganisationen mit Rabatten, indem wir über die Reka Stiftung Ferienhilfe Beiträge an Ferienlager leisten oder gemeinsam mit Partnerorganisationen wie der Stiftung Pro Cerebral und Procap spezielle Angebote lancieren.

Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen

Seit 2019 achten wir bei der Anlage unserer Vermögenswerte verstärkt darauf, dass sie sozial und gesellschaftlich verträglich erfolgt. In unserem Anlageprozess werden deshalb auch Sozial- und Governance-Aspekte berücksichtigt. Wir halten uns sowohl an Schweizer Gesetze (z. B. das Schweizer Bundesgesetz über das Kriegsmaterial) als auch an die Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK/ASIR). Zudem legen wir finanzielle Mittel, wo aus Risikoüberlegungen sinnvoll und möglich, in ESG-Fonds an. Wir werden unsere Anlageentscheide kontinuierlich weiterentwickeln und beobachten dazu laufend die Entwicklungen am Markt.

Das ganze Feriendorf wurde gemäss SIA-Effizienzpfad Energie erneuert und entspricht modernsten ökologischen Standards.



Ökologischer Beitrag

CO₂-Fussabdruck verkleinert sich weiter

Aktuell betreiben wir 9 von 13 unserer grössten Ferienanlagen klimaneutral. Dazu nutzen wir Sonnenenergie, Erdwärme und Holz. Die Vorzeigeprojekte sind unsere Reka-Feriendörfer Lugano-Albonago und Blatten-Belalp: Beide Ferienanlagen produzieren ihren Wärmebedarf durch Wärmepumpen und thermische Solaranlagen sowie den Hauptteil ihres Strombedarfs durch Fotovoltaik. Damit sind sie energetisch praktisch autark. Gleich zwei unserer Betriebe wurden in den letzten Jahren für ökologische Leistungen ausgezeichnet: Der Swiss Holiday Park erhielt den Schweizer Tourismuspreis «Milestone» und das Reka-Feriendorf Blatten-Belalp sicherte sich den Schweizer Solarpreis. Seit 2010 konnten wir den Gebäudeausstoss von CO₂ um 11'370 Tonnen senken, was der Hälfte des früheren Ausstosses entspricht. Auch unsere sich in Planung befindenden neuen Ferienanlagen in Lenk und Kreuzlingen werden klimaneutrale Energiekonzepte erhalten. Darüber hinaus ersetzen wir unsere Fahrzeugflotte sukzessiv mit Elektrofahrzeugen und nutzen für Geschäftsreisen unserer Mitarbeitenden weitestgehend den öffentlichen Verkehr und Mobility.

Kundinnen und Kunden ziehen mit

Als Mitglied von Cause we care erheben wir einen freiwilligen Klimakompensationsbeitrag, der von einem Drittel unserer Gäste bezahlt wird. Durch diese Einnahmen konnten bereits mehrere Hunderttausend Franken in Nachhaltigkeitsprojekte investiert werden. Dazu zählen unter anderem der Ersatz nicht energieeffizienter Elektrogeräte, die Isolation von Fenstern und Gebäudehüllen sowie die Einführung von LED-Beleuchtung.

Klimaneutraler Ökostrom und Ausbau der Eigenstromproduktion

In unseren eigenen Betrieben verwenden wir seit einigen Jahren zu 100% klimaneutralen und entsprechend zertifizierten Schweizer Wasserstrom. Ausserdem verzichten wir bewusst auf elektrischen Strom, der aus fossilen Energieträgern gewonnen oder in Kernkraftwerken erzeugt wird. Immer öfter produzieren wir unseren Strom auch gleich selbst: An verschiedenen Reka-Standorten liessen wir Fotovoltaikanlagen auf Gebäudedächer installieren, unter anderem in Blatten-Belalp und im neuen Reka-Feriendorf in Lugano-Albonago. 2022 produzierten diese Fotovoltaikanlagen 278 Megawattstunden Strom, was 8% unseres Gesamtstromverbrauchs entspricht. Diesen Anteil möchten wir in den kommenden Jahren noch deutlich ausbauen.

Anreisen, ohne in die Luft zu gehen

Bei unseren Feriendestinationen ausserhalb der Schweiz verzichten wir ganz bewusst auf Ziele, die nur mit einem Flug innert nützlicher Frist zu erreichen wären. Im Vergleich zu Mitbewerbern verzichten wir damit auf gewisse Umsatzpotenziale, aber dafür bleiben wir unseren Werten treu. Unser Credo: Sämtliche Ferienzele, die wir anbieten, sollen innerhalb eines Tages auf dem Landweg oder mit der Fähre erreichbar sein. Das Gebiet, das diese Kriterien erfüllt, ist gar nicht mal so klein: Es reicht von Kroatien bis Nordspanien und von der Normandie bis nach Norddeutschland. Alle Ziele innerhalb dieser Zone sind mit dem Zug oder per Auto innert Tagesfrist zu erreichen.

Ausbau der Ladepunkte für E-Autos

Die Elektrifizierung des Privatverkehrs ist beschlossene Sache, und auch der Fahrzeugmarkt hat sich entsprechend verändert: 2022 betrug der Anteil von Elektro- und Plug-in-Hybrid-Autos bei den Schweizer Neuzulassungen bereits ein Viertel. Um dieser erfreulichen

Entwicklung Rechnung zu tragen, bauen wir das Angebot an Ladestationen kontinuierlich aus. 2022 erfolgte der Kapazitätsausbau an 12 unserer Ferienanlagenstandorte.

Öffentlichen Verkehr fördern

Wir möchten die Schweizer Bevölkerung dazu animieren, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Dazu vergünstigen wir Reka-Geld in Kooperation mit Arbeitgebern, Arbeitnehmerorganisationen und Coop. Mit Reka-Rail bieten wir darüber hinaus ein eigenes Zahlungsmittel exklusiv für den öffentlichen Verkehr. Der Erfolg gibt uns recht: Im letzten Jahr wurden knapp zwei Drittel des Reka-Gelds oder CHF 315,3 Millionen für Leistungen des öffentlichen Verkehrs ausgegeben. Auch im Rahmen unserer Ferienangebote fördern wir die Anreise mit Bahn und Bus gezielt. Wir nutzen hierzu Lenkungsmaßnahmen wie Parkplatzgebühren, aber auch Angebote wie die Verbesserung der ÖV-Anbindung oder unser Tür-zu-Tür-Gepäckspecial. Diese Dienstleistung ist zurzeit für 14 Ferienanlagen verfügbar.

Mit Vermögensanlagen ökologische Nachhaltigkeit fördern

In unserem Vermögensanlageprozess werden neben sozialen und Governance-Aspekten auch Umweltkriterien beachtet. Um eine ökologische Ausrichtung der Unternehmen zu fördern, in die wir via Anlagefonds investieren, sind wir Mitglied der globalen Initiative Climate Action 100+. Als Mitglied des europäischen Chapters IIGCC (Institutional Investors Group on Climate Change) der Initiative nehmen wir direkten Einfluss auf Unternehmensführungen, um sie von einer Steigerung der ökologischen Nachhaltigkeit zu überzeugen.

Corporate Governance

Die Reka-Gruppe

Der Wellnessbereich mit
finnischer Sauna, Dampfbad,
Dusche und Ruheraum
bietet alles für tiefe Erholung
im Feriendorf Albonago.

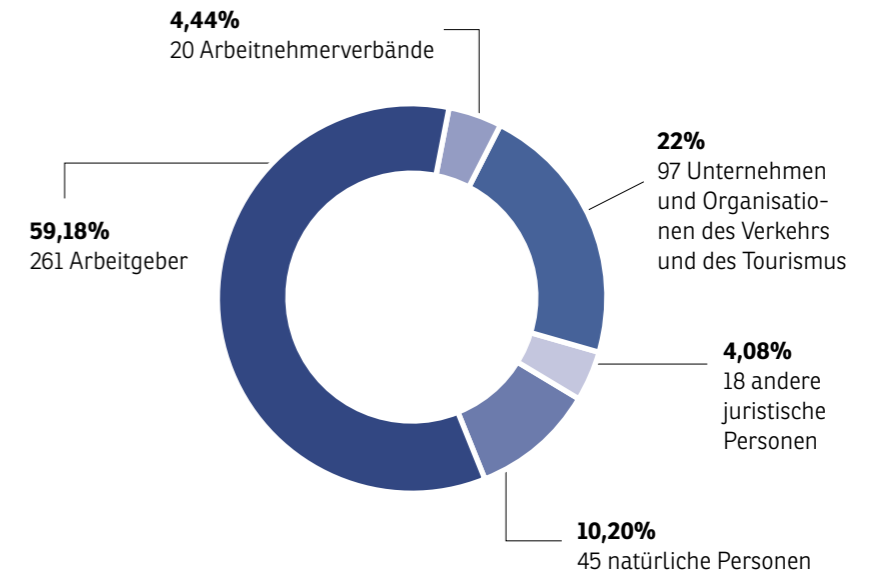
Handeln im Interesse aller

Die Schweizer Reisekasse Reka ist eine Genossenschaft. Sie hat ihre Zwecksetzung am Gemeinwohl ausgerichtet, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird durch Sozialpartner der Schweizer Wirtschaft getragen. Dies ermöglicht es Reka, Familienferien zu fairen Preisen anzubieten. Die Schweizer Bevölkerung erhält damit Zugang zu einem bestens etablierten Vergünstigungssystem für Leistungen in Mobilität, Tourismus, Sport und Freizeit.



Eine breite Eigentümerstruktur

Per 31. Dezember 2022 gehörte die Schweizer Reisekasse Reka insgesamt 441 Genossenschaftern. Es handelt sich dabei um Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbände, Leistungsträger und Organisationen aus Verkehr und Tourismus sowie politische Gemeinden – also mehrheitlich um juristische Personen. Die wenigen natürlichen Personen im Eigentümerkreis von Reka sind oder waren als Organ- oder Kadermitglieder für uns tätig und haben eine langjährige persönliche Beziehung zum Unternehmen. Sämtliche Genossenschafterinnen und Genossenschafter von Reka verzichten zugunsten einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung auf einen Ertrag auf ihre Genossenschaftsanteile. Gewinne werden stattdessen nach ökonomischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten im Sinne des Gemeinwohls investiert.



Gruppenstruktur

Unter dem Dach der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft agieren vier Gruppengesellschaften. Die Genossenschaft besitzt 100% der Anteile an der Swiss Holiday Park AG und an der Golfo del Sole S.p.A. Die zwei Unternehmen betreiben die zugehörigen Resortanlagen.

Die Reka-Feriendorf Blatten-Belalp AG (Beteiligung 50%) und die Reka-Feriendorf Urnäsch AG (Beteiligung 42%) sind Immobiliengesellschaften. Gemietet und betrieben werden diese beiden Feriendörfer exklusiv durch Reka. Zusätzlich haben wir zwei Stiftungen errichtet: Die Reka Stiftung Ferienhilfe erbringt gemäss ihrem Stiftungszweck Leistungen

für ökonomisch und sozial Benachteiligte im Bereich der sozialen Ferienhilfe. Unsere Patronale Wohlfahrtsstiftung ist eine Stiftung im Bereich der Altersvorsorge. Sie erbringt subsidiär und freiwillig Leistungen zugunsten von Mitarbeitenden, die in unseren Vorsorgeeinrichtungen versichert sind.



Governance Genossenschaft

Geschäftsleitender Ausschuss und Verwaltung

Die Genossenschaft Reka hat in ihren Statuten und im Geschäftsreglement festgelegt, dass die strategische Führung und die operativen Aufsichtsfunktionen der Verwaltung und dem Geschäftsleitenden Ausschuss zugeordnet sind. Die wesentlichen Rechte und Pflichten werden durch die Verwaltung ausgeübt. Dazu gehören vielfältige Aufgaben wie Geschäftsstrategie, Budget, Bewilligung von Investitionen, Wahlen des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion und der Vertretung in Tochtergesellschaften/Beteiligungen/Stiftungen sowie die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung.

Unser Geschäftsleitender Ausschuss amtiert als vorberatende Kommission. Er verfügt über Kompetenzen, die ihm durch Statuten und Reglemente (Geschäftsreglement, Anlagereglement) zugewiesen werden. So setzt er unter anderem einen Finanzausschuss ein und bestellt je nach Bedarf temporäre Kommissionen.

Der Finanzausschuss ist verantwortlich für die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten Vermögensanlagereglements. Per 31. Dezember 2022 existierten zudem vier temporäre Kommissionen: die Projektsteuerungsausschüsse «Erneuerung Reka-Ferien-dorf Lugano-Albonago» (Inbetriebnahme 2022), «Erneuerung Reka-Ferien-dorf Lenk» (Inbetriebnahme voraussichtlich 2027) und «Easy Booking» (umfassendes Software-Projekt im Bereich Reka-Ferien, Abschluss 2023) sowie ein Validierungsausschuss für die Strategieentwicklung von Reka-Ferien. Zudem arbeitete im Verlauf des Jahres ein weiterer Validierungsausschuss an der Neuformulierung der Strategie Reka-Geld.

Das Geschäftsreglement der Genossenschaft wurde 2020 umfassend überarbeitet. Es ordnet Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen der einzelnen Organe auf Ebene der Gruppe und der Einzelgesellschaften. Gleichzeitig schafft es eine optimierte, aktuellen Ansprüchen genügende Rechts- und Compliance-Ordnung und definiert die Profile der Organmitglieder, insbesondere diejenigen des Geschäftsleitenden Ausschusses.

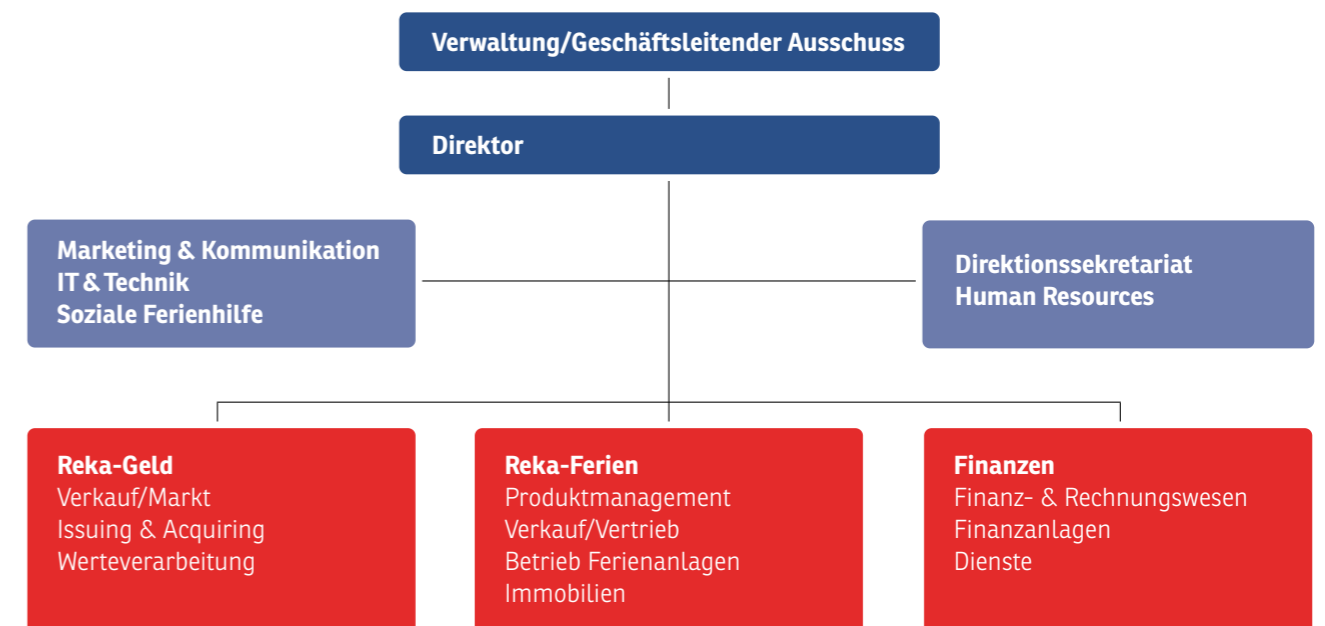
Basierend auf dem Geschäftsreglement genehmigte die Verwaltung in zwei ordentlichen Sitzungen standardmässig den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021, das Tätigkeitsprogramm und das Budget 2023 sowie die Wahl- und Sachanträge an die Generalversammlung. Sie akzeptierte darüber hinaus auch die erneuerte Strategie des Geschäftsbereichs Reka-Geld und die Eignerstrategie für die italienische Tochtergesellschaft Golfo del Sole S. p. A.

Der Geschäftsleitende Ausschuss hielt 2022 vier ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung mit Aufgaben im Zusammenhang mit den ihr zugewiesenen Kompetenzen (Genehmigung VR-Anträge an die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften, Erteilung Unterschriftsberechtigungen, Update des langfristigen Investitions- und Finanzplans, des internen Kontrollsystem IKS, des Riskmanagements und des Vollzugs der Vermögensanlagestrategie). Im Rahmen seiner Zuständigkeit genehmigte der Geschäftsleitende Ausschuss ein Erneuerungsprojekt im Resort Golfo del Sole und den Projektabschlussbericht der Erneuerung der Ferienhäuser Magadino. Im Rahmen dreier Sitzungen befasste sich der Geschäftsleitende Ausschuss zudem mit der Validierung einzelner Schritte und der zugehörigen Resultate im Strategieentwicklungsprozess Reka-Geld.

Direktion

Verantwortlich für die operative Führung unserer Gesellschaft ist die Direktion. Sie gliedert ihre Aufgaben in die Geschäftseinheiten Reka-Geld, Reka-Ferien und Finanzen. Die Leiter dieser drei Einheiten (Damian Pfister, Reka-Ferien; Stefan Distel, Reka-Geld; Stefan Friedli, Finanzen) bilden zusammen mit dem Direktor (Roger Seifritz) die Geschäftsleitung. Dem Direktor unterstehen zusätzlich

die zentralen Funktionen IT & Technik, Marketing & Kommunikation, Human Resources, Ferienhilfe und Direktionssekretariat. Querschnittsprozesse wie IT/Digitalisierung und Human Resources werden bei Reka immer wichtiger. Als Antwort darauf haben wir 2022 eine erweiterte Geschäftsleitung geschaffen. Christina Gnädinger (Leiterin HR) und Christian Loeffel (Leiter IT/Technik) wurden dazu in die erweiterte Geschäftsleitung aufgenommen.



Governance Gruppengesellschaften

Die Verwaltung unserer Genossenschaft delegiert die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften und die Stiftungsräte der Stiftungen. Diese Organe werden mit Schlüsselpersonen aus der Verwaltung und der Direktion der Reka-Genossenschaft sowie – je nach Bedarf an Sachkenntnis – mit externen Personen besetzt. Die delegierten Aufsichtsorgane führen die Gesellschaften und

Stiftungen im Rahmen der Statuten und Reglemente der entsprechenden Einheiten. Die zwei Betriebsgesellschaften Swiss Holiday Park AG und Golfo del Sole S. p. A. verfügen über eigene Geschäftsleitungen, die den Betrieb im Rahmen der Eignerstrategien und anhand weiterer Vorgaben operativ führen.

Abwechslung und Spass: Das finden
Gross und Klein dank mehreren
Spielplätzen, einer Petanque-Bahn,
einem Trampolin, Ping-Pong-Tischen
und Grillstellen.

Mitglieder der Organe

Stand 31.12.2022

Mitglieder der Verwaltung und des Geschäftsleitenden Ausschusses

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) MDP Advice
Hofstetter Claudia (Vizepräsidentin) Unia
Pillard Luc (Vizepräsident) Coop
Bottini Alberto SBB
Cambi Aroldo SEV
Gerber Andreas Credit Suisse
Lenherr Gabriela Kaufmännischer Verband Schweiz
Lüthy Peter Novartis Pharma
Nydegger Martin Schweiz Tourismus
Stückelberger Ueli Verband öffentlicher Verkehr
Weber Thomas Coop

Mitglieder der Verwaltung

Bass Judith alliance F
Borner Daniel GastroSuisse
Bräm Daniela AXA
Brügger Markus Personalverband des Bundes
Bucher Judith vpod
Burtscher Myriam Zürcher Kantonalbank
Cossandier Olivier Tissot, Swatch Group
Hill Thomas, Dr. AVIA Vereinigung, Fritz Meyer Holding
Hostettler Christa PostAuto, die Schweizerische Post
Hug Sibylle SBB
Iseli Philipp ZIVAG Verwaltungen
Kamm Steiner Nicole ABB Schweiz
Ledermann Jörg, Dr. Coop
Meier Claude hotelleriesuisse
Münger Daniel syndicom
Murer Manuel Transfair
Niederberger Philipp Schweizer Tourismus-Verband
Reber Andreas UBS Switzerland
Stoffel Berno, Dr. Seilbahnen Schweiz
Trujic Goran Unia
Wülser Urs F. Hoffmann-La Roche
Wüthrich Adrian Travail.Suisse/Syna
Wyss Reto Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Direktion

Seifritz Roger Direktor
Distel Stefan Vizedirektor, Leiter Reka-Geld
Friedli Stefan Vizedirektor, Leiter Finanzen
Pfister Damian Vizedirektor, Leiter Reka-Ferien
Gnädinger Christina Leiterin HR, Mitglied erweiterte GL
Loeffel Christian Leiter IT/Technik, Mitglied erweiterte GL

Organe Swiss Holiday Park AG

Seifritz Roger (Präsident) Reka
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Dietrich Marcel, Dr. MDP Advice
Roth Isabelle Wincasa
Thomann Michael Thomann Hospitality Management

Organe Golfo del Sole S. p. A.

Scherrer Patrik (Präsident) Scherrer & Partner
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Seifritz Roger Reka
Vasco Paulo (Direktor) Golfo del Sole

Organe Feriendorf Blatten-Belalp AG

Salzmann Charlotte (Präsidentin) Gemeinde Naters
Friedli Stefan Reka
Pfister Damian Reka
Ruppen Felix Gemeinde Naters
Seifritz Roger Reka
Wellig Diego Gemeinde Naters

Organe Feriendorf Urnäsch AG

Nef Walter (Präsident) Vertreter Publikumsaktionäre
Frischknecht Stefan Vertreter Publikumsaktionäre
Pfister Damian Reka

Organe Reka Stiftung Ferienhilfe

Lenherr Gabriela (Präsidentin)
Kaufmännischer Verband Schweiz
Dubois André Reka
Gnädinger Christina Reka
Seifritz Roger Reka

Organe Patronale Wohlfahrtsstiftung Reka

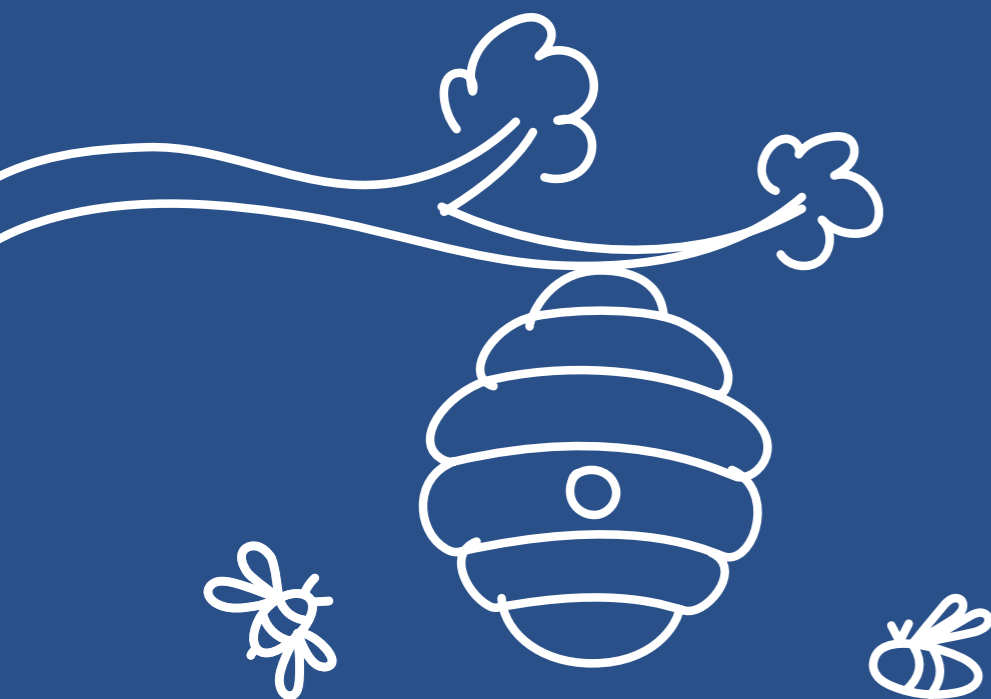
Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) Vertreter Arbeitgeber
Aregger Andreas Vertreter Arbeitnehmer
Hofstetter Claudia Vertreterin Arbeitgeber
Meyer Karsten Vertreter Arbeitnehmer
Seifritz Roger Vertreter Arbeitgeber
Zenkhusen Maria Vertreterin Arbeitnehmer

Vor knapp 60 Jahren als erstes Reka-Feriendorf erbaut und nun umfassend erneuert, erstrahlt die ganze Anlage in Lugano-Albonago seit 2022 in neuem Glanz.

Finanzen

Zahlen und Fakten





Gutes Jahresergebnis bei hohem Umsatz

Nach dem Rekordjahr 2021 führte die Aufhebung der Pandemiebeschränkungen zu einer gewissen Normalisierung unseres Geschäfts. Die Folgen des Kriegs in der Ukraine hinterliessen Spuren in unserer Jahresrechnung.

Unsere Nettoerlöse nahmen 2022 konsolidiert gegenüber dem Rekordvorjahr um 6,9% auf CHF 117,5 Millionen ab. Die Ursache dafür lag hauptsächlich bei den um 23,4% auf CHF 21,9 Millionen tieferen Vermögensanlageerträgen, während die operativen Erträge lediglich um 1,2% auf CHF 95,4 Millionen nachgaben. Die beiden Geschäftsfelder entwickelten sich dabei unterschiedlich: Reka-Ferien verfehlte aufgrund des deutlichen Nachfragerückgangs nach Ferienangeboten in der Schweiz den absoluten Rekord ertrag des Vorjahres um 4,6% und erreichte mit CHF 74,8 Millionen immer noch den zweithöchsten Ertrag in der Unternehmensgeschichte. Reka-Geld hingegen vermochte den Nettoerlös dank den ab dem zweiten Quartal wegfallenden Pandemiebeschränkungen um 13,3% auf CHF 20,7 Millionen zu steigern.

Gutes Betriebsergebnis und überdurchschnittlicher Cashflow

Bei um 6,9% tieferen Nettoerlösen veränderte sich der direkte Aufwand gegenüber dem Vorjahreswert kaum und erreichte CHF 36,4 Millionen. Ausschlaggebend waren hier höhere direkte Aufwände auf Vermögensanlagen infolge der Wertverluste an den Finanzmärkten im Verhältnis zu den Erträgen, aber auch steigende Verkaufskosten durch mehr abgesetztes Reka-Geld und teurer eingekaufte Drittleistungen bei Reka-Ferien. Dadurch sank der Bruttogewinn leicht überproportional um 9,3% auf CHF 81,1 Millionen. Beim Betriebsaufwand verzeichneten wir Zunahmen in den wichtigen Aufwandskategorien Personal, Unterhalt, Marketing sowie Informatik und Administration. Dafür gibt es zwei wesentliche Gründe: Einerseits erzielten wir im durch massive Pandemiebeschränkungen gekennzeichneten Vorjahr hohe Einsparungen, weil wir vorsichtig wirtschafteten. Andererseits gaben wir weniger für Projekte aus, waren zurückhaltend beim Ersatz von austretenden Mitarbeitenden und reduzierten unsere Marketingausgaben. 2022 füllten wir entstandene Lücken wieder auf. Zudem

verteuerten sich im Laufe des Jahres eine Reihe von Leistungen und Produkten, die wir einkauften. Insgesamt erreichten wir mit CHF 1,6 Millionen ein Betriebsergebnis, das im langjährigen Durchschnitt als gut bezeichnet werden darf. Erfreulich ist insbesondere auch der Cashflow aus Betriebstätigkeit von CHF 17,6 Millionen, der über dem langjährigen Mittel liegt und zur nachhaltigen Investitionskraft unseres Unternehmens beiträgt.

Jahresgewinn leicht über dem langjährigen Ziel

Als dem Gemeinwohl dienende Genossenschaft streben wir im langjährigen Durchschnitt einen Jahresgewinn an, der leicht über null liegt. Mit CHF 0,9 Millionen erreichten wir einen etwas höheren Wert. Dieser entstand unter anderem auch dadurch, dass wir einen Teil der im Rahmen der Erfolgsrechnung abgerechneten Erneuerungsinvestitionen über Rückstellungen finanzierten, die in den Vorjahren eigens zu diesem Zweck gebildet wurden.

Beitrag an Reka Stiftung Ferienhilfe

Die gute Geschäftsentwicklung ermöglichte es uns, der Reka Stiftung Ferienhilfe 2022 einen Beitrag von CHF 0,4 Millionen zu überweisen. Die Mittel der Stiftung verhelfen Familien, die es sich sonst nicht leisten könnten, zu Ferien in unseren Feriendörfern oder in den Schweizer Jugendherbergen.

Mehr Mitarbeitende bei annähernd praktisch unveränderten Stellenprozenten

Am Stichtag 30. Juni beschäftigten wir in unserer Unternehmensgruppe 813 Mitarbeitende (Vorjahr 798), die zusammen einen Beschäftigungsgrad von 395 Vollzeitäquivalenten erreichten (Vorjahr 391). Dabei zeigten sich zwei gegenläufige Entwicklungen. Einerseits stieg die Anzahl Stellen, insbesondere durch Inbetriebnahme des neuen Reka-Feriendorfes in Lugano. Andererseits führte der sich weiter akzentuierende Fachkräftemangel dazu, dass wir diverse offene Stellen im Unternehmen nicht besetzen konnten. Wir setzten deshalb vermehrt Aushilfen ein und veränderten Prozesse mit dem Ziel, den Personalbedarf zu senken. Unsere Betriebe lagerten zudem zahlreiche Funktionen an Dritte aus, unter anderem

Leistungen in den Bereichen Reinigung, Animation, Shops sowie diverse Funktionen in der Informationstechnologie.

2023 leicht zunehmende operative Erträge bei steigenden Kosten erwartet

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes erwarten wir für 2023 im Geschäft mit Reka-Zahlungsmitteln eine weitere Normalisierung der Nachfrage. Diese ist während der Pandemie markant eingebrochen. Im Feriengeschäft gehen wir davon aus, dass wir das Niveau von 2022 werden halten können. Einerseits verfügen wir in der Schweiz über etwas höhere Kapazitäten und andererseits dürfte das Auslandsgeschäft infolge des starken Frankens für unsere Schweizer Kunden sehr attraktiv bleiben. Bei den Vermögensanlagen erwarten wir aufgrund der vorhandenen globalen Risiken und der damit verbundenen hohen Volatilität einen im mehrjährigen Vergleich unterdurchschnittlichen Ertrag. Auf der Kostenseite gehen wir von weiteren Steigerungen aus, insbesondere im Personalbereich und bei zugekauften Waren und Dienstleistungen.

Risikobeurteilung

Die Verwaltung der Muttergesellschaft Schweizer Reisekasse sowie die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften nahmen 2022 eine Risikobewertung vor. Berücksichtigt wurden dabei der Geschäftsumfang und die Komplexität der einzelnen Gesellschaften. Falls notwendig, wurden Massnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht. Risiken, die sich auf den Jahresabschluss auswirken, sind in der konsolidierten Jahresrechnung sowie derjenigen der Einzelgesellschaften berücksichtigt.

Durchführung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 28. April 2023, in Zürich statt.

Bilanz konsolidiert (in CHF)		
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Umlaufvermögen	65'696'141	78'897'093
Finanzanlagen	449'210'420	465'565'611
Sachanlagen	105'399'059	95'935'997
Immaterielle Anlagen	6'741	6'732
Anlagevermögen	554'616'219	561'508'339
Total Aktiven	620'312'360	640'405'432
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	42'517'126	38'770'801
Reka-Geld im Umlauf	525'438'571	548'733'820
Übrige langfristige Positionen	17'589'675	18'300'000
Langfristiges Fremdkapital	543'028'246	567'033'820
Eigenkapital	34'766'988	34'600'812
Total Passiven	620'312'360	640'405'432
Erfolgsrechnung konsolidiert (in CHF)		
	2022	2021
Ertrag Reka-Geld	20'657'623	18'223'096
Ertrag Reka-Ferien	74'770'954	78'357'355
Ertrag Vermögensanlagen	21'878'164	28'565'404
Ertrag Soziales Engagement	156'951	975'513
Nettoerlös	117'463'692	126'121'369
Bruttogewinn	81'100'827	89'401'465
Betriebsergebnis	1'636'855	11'735'088
Jahresergebnis	922'502	11'631'250
Geldflussrechnung konsolidiert		
	2022	2021
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	17'603'396	34'113'320
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'540'692	-74'698'239
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-22'345'249	-12'586'180
Veränderung flüssige Mittel	-10'282'545	-53'171'099

Die ausführlichen Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft und der Reka-Gruppe können bei Reka bezogen werden.



Tessiner Grotto im mediterranen Look:
Im Restaurant Osteria geniesst man
Feines bei einem tollen Blick auf Lugano
und die Hügel des Malcantone.

